

# Wie bereite ich meine Schülerinnen und Schüler auf das Landesabitur vor?

von Harmjan Dam

Es spricht für sich, dass man als Lehrerin oder Lehrer seine Schüler so gut wie möglich auf das Abitur vorbereiten möchte. Beim früheren dezentralen Abitur und beim mündlichen Abitur, war und ist es üblich, die Abiturienten, die Religion als Prüfungsfach wählen, extra zu unterstützen. Der Unterricht kann nicht nur dazu da sein, auf eine Prüfung vorzubereiten (das wäre »learning for the test«), sondern es soll in einem kreativen Prozess zwischen den Fragen der Schüler und den thematischen Hinweisen im Lehrplan ein interessanter Unterricht entstehen.

Für die zusätzliche Abiturvorbereitung gibt es mehrere Möglichkeiten:

- Ich weise auf zusätzliche Literatur hin.
- Ich übe die Operatoren ein durch Verwendung in Aufgaben und Klausuren.
- Ich organisiere ein Repetitorium bzw. einen Projekttag, an dem gezielt geübt wird. Zum Beispiel das Aufzeigen von kursübergreifenden Bezügen oder das Auswählen zwischen zwei Abituraufgaben.

Nachstehend werden diese Ideen näher ausgearbeitet:

## Was ist gute zusätzliche Literatur?

Ich gebe meinen Abiturienten unterrichtsbegleitende Lektüre zur Wiederholung und Vertiefung. Hier empfiehlt sich zum Beispiel:

- Peter Kliemann: **Glauben ist menschlich**, Calwer, Stuttgart, 2001 (10. Auflage).  
*Während im Unterricht immer mit kleineren Texten gearbeitet wird und Zusammenhänge zwischen den Halbjahresthemen nur dann und wann hergestellt werden können, erschließt dieses Buch in klarer Prosa die Kerninhalte der Oberstufe.*
- Ulrike Baumann, Friedrich Schweitzer (Hg.): **Religionsbuch Oberstufe**, Cornelsen, Berlin 2006.  
*In diesem Schulbuch für die Oberstufe sind die Themen des Hessischen Abiturs genau berücksichtigt. Insbesondere die Seiten »Schlüsselwissen« helfen, das Wesentliche festzuhalten.*
- Frauke Büchner, e. a. (Hg.): **Perspektiven Religion**, Vandenhoeck & Ruprecht, Göttingen 2000.  
*Dieses schon etwas ältere Oberstufenbuch bietet ausgezeichnete Texte, gibt aber weniger Hilfe für die Prüfungsvorbereitung.*
- Manfred Keßler: **Der Mensch zwischen Gott und Welt**. Stark Verlag, Freising 1999.  
*Dieses Buch aus der bekannten Reihe Abiturtraining des Stark Verlags bietet Quellentexte ebenso wie Erklärungen. Es ist zu stark auf die Anforderungen des Bayrischen Abiturs zugeschnitten. Sehr zu empfehlen, sogar als Ganzschriftlektüre, ist beim gleichen Verlag aber die Neuauflage (mit erklärenden Fußnoten) von Heinz Zahmt, **Stammt Gott vom Menschen ab?** Stark Verlag 2001.*

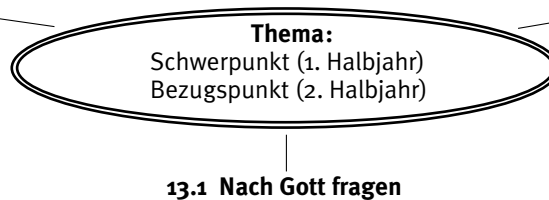
## Was kann ich im Unterricht tun?

Die Klausuren in den Klassen 11, 12 und 13 sollen sich schon formal und inhaltlich an die Abituraufgaben anlehnen. Bei Aufgabenstellungen sollten die drei Anforderungsbereiche der Operatoren angewendet werden, damit die Schüler/-innen die AFB's erkennen. Die Liste der Operatoren (siehe Seite 10) sollte verteilt und erklärt werden. Übrigens müssen die Operatoren nicht auswendig gelernt werden, auch beim Abitur liegen sie zur Einsicht bereit.

## Abiturtraining / Repetitorium

In ein oder zwei zusätzlichen Unterrichtsstunden kann mit den Abiturienten folgendes gemacht werden:

- Materialabgleich. Was haben die Schüler/-innen, was habe ich als Lehrer/-in? Hier empfiehlt es sich, pro Halbjahr eine Inhaltsangabe über die gehaltenen Unterrichtsstunden zu erstellen (diese kann auch später in das Kursheft eingeklebt werden), in der die Themen der (Doppel-)Stunden, die Titel bzw. Nummern der ausgeteilten Texte oder die Hinweise auf die betreffenden Seiten in dem Schulbuch tabellarisch aufgelistet werden. Gegebenenfalls müssen manche Schüler noch »nachkopieren« bzw. auf bestimmte Literatur hingewiesen werden, um Stofflücken zu füllen.
- Den kompetenzorientierten Einführungserlass (siehe Seite 11) austeilten und erklären, was von den Abiturienten an Einsichten und Fähigkeiten erwartet wird.
- Beispielaufgaben (2005) oder die hier im Heft aufgenommenen Prüfungsaufgaben 2007 mitgeben oder üben. Hier kann es sinnvoll sein, z. B. mit Aufgabe GK 2007 A zu lernen, konträre Positionen zu vergleichen.
- Trainieren, wo mögliche kursübergreifende Bezüge liegen. Dafür kann man exemplarisch mit den Abiturienten durch die drei Halbjahre gehen und jeweils notieren, wo eine Verbindung zu anderen Kursen besteht. Dabei ist folgendes Schema hilfreich:



- Schließlich ist es sinnvoll mit den Abiturienten zu trainieren, wie sie zwischen zwei Abituraufgaben auswählen. Siehe dafür das folgende Materialblatt.

Anmerkung: Der Autor dankt den Teilnehmern des Abituraufgabentrainings am 15. 12. 2006, die diese Hinweise erarbeiteten.



## Wie sollten Sie als Abiturient/-in aus zwei Texten wählen? Eine Entscheidungshilfe in drei Stufen

### I

Kreuzen Sie an, welcher »Entscheidungstyp« Sie sind:

- spontan (1)       langsam (2)       überlegt (3)       zweifelnd (4)

- Haben Sie 1 angekreuzt, dann neigen Sie dazu, schnell und manchmal vielleicht zu schnell Entscheidungen zu treffen. In diesem Fall sollten Sie den Schritten unter II genau folgen.
- Haben Sie 2 angekreuzt, dann sollten Sie wissen, dass Sie nur 30 Minuten Zeit haben. Sie können dann für die Schritte II z. B. jeweils 5 Minuten einplanen.
- Haben Sie 3 angekreuzt, dann brauchen Sie sich keine Sorgen zu machen, weil Sie dann in etwa nach den Schritten unter II vorgehen. Sie sollten dann nur den Punkt 6 unter II (genau lesen und Antwortfragmente festhalten) und die Hinweise unter III beachten.
- Haben Sie 4 angekreuzt, dann sollten Sie sich insbesondere bei III in Stichpunkten Notizen machen.

### II

**Auswahlverfahren:**

1. Thema und Text A lesen.
2. Thema und Text B lesen.
3. Aufgabenstellung A lesen und ein kurzes Brainstorming machen. Die Stichworte bei den Aufgaben schon aufschreiben.
4. Aufgabenstellung B lesen. Auch hier kurzes Brainstorming machen und Stichworte notieren.
5. Eine vorläufige Entscheidung treffen.
6. Den ausgewählten Text und die Aufgaben genauer lesen. Erste Antwortfragmente auf Notizpapier festhalten.
7. In Notfall entscheiden Sie sich um.

### III

**Kriterien für die Wahl:**

- a) Spricht mich das Thema an?
- b) Fallen mir zu dem Thema überhaupt Beispiele aus der Lebenswelt ein?
- c) Kenne ich den Autor oder die Autorin und kann ich sie einordnen?
- d) Sind die Positionen klar / konträr genug? Derartige Aufgaben bieten in der Regel mehr Anknüpfungspunkte.